

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 \mathcal{M} ;
bei Ausfuhrerteilung
durch die Exped. 12 \mathcal{M} .
Reklamen
die 3ersp. Zeile 25 \mathcal{M} .
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adress:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 5.

Neuenbürg, Freitag den 10. Januar 1908.

66. Jahrgang.

Kundschau.

Berlin, 3. Jan. Wie man hört, ist an der Fertigstellung der grauen Felduniform so fleißig gearbeitet worden, daß für den größten Teil der Armee diese neue Kriegsgarnitur bereits auf den Kammern lagert. Eine praktische Neuerung ist bei der Einführung der neuen Felduniform beobachtet worden, nämlich, daß auch für das gesamte mobile Offizierskorps graue Kriegsgarnituren bei den Mannschaftsbeständen auf den Regimentskammern bereit gehalten werden. Der Offizier braucht also diese neue Uniform, die er im Frieden nicht tragen darf, nicht beständig zu unterhalten, bei Versetzungen abändern zu lassen usw. Er verpaßt vielmehr, wie der Mann, alljährlich die Kriegsgarnitur und kann ihren Wert im Fall eines Krieges eventuell aus den Mobilmachungsgeldern dem Staate ersparen.

Berlin, 9. Jan. Zum Etat des Reichsamts des Innern brachten Bassermann und Genossen folgende Resolution ein: Die verbündeten Regierungen zu eruchen, einen Gesetzesentwurf vorzulegen, wodurch die Arbeitszeit und die Sonntagsruhe in den Kontoren und sonstigen kaufmännischen Betrieben, die nicht mit öffentlichen Verkaufsstellen verbunden sind, geregelt wird.

Die Verabschiedung des Präsidenten der Reichsbank, Wirtl. Geh.-Rats Dr. Koch ist unter Verleihung des Großkreuzes des Roten Adlerordens erfolgt. Gleichzeitig wurde die Ernennung des Präsidenten der Seehandlung, Sawenstein, zum Nachfolger Kochs bekanntgegeben.

Wie die „Münchener Neuesten Nachrichten“ erfahren, sind die Versuche hoher Persönlichkeiten, General Keim zum freiwilligen Rücktritt zu bewegen, endgültig gescheitert. — Wie an zuständiger Stelle verlautet, hat Prinz Rupprecht von Bayern während seiner Anwesenheit in Berlin eine Unterredung mit General Keim gehabt. Ueber den Inhalt der Unterredung wird strengstes Stillschweigen bewahrt.

Berlin, 9. Jan. Das deutsch-englische Verständigungs-Komitee hielt gestern hier eine Versammlung ab, in der einstimmig folgende Resolution angenommen wurde: Die Versammlung erkennt mit großer Genugtuung an, daß die Beziehungen zwischen England und Deutschland sich wesentlich gebessert haben. Dessenungeachtet hält die Versammlung den Fortbestand des deutsch-englischen Verständigungs-Komitees für unbedingt notwendig. Um die dem Komitee zustehende Aufgabe befriedigend erfüllen zu können, soll eine festere Organisation geschaffen werden.

Zum Allensteiner Offiziersdrama. In Görlich erzählt man sich: Frau v. Schönebeck nahm als Toni Lüders in Görlich eine sehr bevorzugte Stellung ein. Sie war die Tochter des Patentanwaltes und Majors a. D. Lüders und galt im Jahre 1896, als der Kaiser und der Jar in Görlich weilten, als das schönste Mädchen der Stadt. Darum wurde sie auch ausgewählt, das Herrscherpaar an der Spitze der Ehrenjungfrauen zu begrüßen und der Kaiserin einen Strauß zu überreichen. In diesem Augenblick lernte sie der damalige junge Rittmeister v. Schönebeck kennen und lieben. Welch ein Gegenfah zwischen einst und jetzt!

Allenstein, 7. Jan. Wie die Königsberger „Partungische Ztg.“ berichtet, hat Frau v. Schönebeck im Untersuchungsgefängnis einen Selbstmordversuch unternommen, indem sie sich an der Türklinke ihrer Zelle mittelst einer Unterrockknur erhängen wollte. Der Selbstmordversuch wurde von Gefängnisaufsehern vereitelt.

Breslau, 7. Januar. Bei der gestrigen Versammlung des Bundes der Landwirte wurde, wie die „Schles. Ztg.“ meldet, folgende Resolution angenommen: Die heute im St. Vinzenzhaus in Breslau tagende Hauptversammlung des Bundes der Landwirte beschließt: Angesichts des bedrohlichen

Umfangs, den die Kohlentourerung und der Kohlenmangel in Deutschland erreicht haben, sind unverweilt geeignete Maßnahmen zu treffen, die es bewirken, daß die deutsche Kohle dem deutschen Verbrauch bis zur vollen Deckung seines Bedarfs in erster Linie zur Verfügung bleibt.

Wilhelm Busch ist Donnerstag früh 1/9 Uhr in Nechtshausen (Hannover) gestorben. Als Todesursache wird Blinddarmentzündung in Verbindung mit Brustfellentzündung angenommen. — Zum Tode Wilhelm Buschs schreibt die Vossische Zeitung in einem Nachruf: Wenn man sich eingehend mit dem Gesamtwerk seines Lebens befaßt, wird man darin den tiefen Zusammenhang zwischen echtem Humor und philosophischem Wahrheitsdrang aufs neue erkennen. An Volkstümlichkeit konnte es Busch mit jedem deutschen Künstler und Schriftsteller der neueren Zeit aufnehmen. Weit aus den meisten war er darin überlegen. Seine Gestalten leben immer wieder in jungen Geistern auf und seine Verse werden in Haus und Hütte wie Sprichwörter zitiert.

Frankfurt a. M., 7. Jan. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten haben sich die Redner aller Parteien gegen den Plan ausgesprochen, die Automobilrennbahn im Taunus mit städtischen Mitteln zu unterstützen.

Dresden, 8. Jan. Bei der sächsischen Gießerei- und Maschinenfabrik haben heute schwere Ausschreitungen stattgefunden. Ein großes Polizeiaufgebot schützte die letzteren und es kam zu Tätlichkeiten. 500 Personen kamen in Betracht. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

Kassel, 7. Januar. In Melgershausen bei Kassel hatte der Gastwirt Giesler einen Acetylenapparat gekauft, der schon längere Zeit nicht mehr in Gebrauch gewesen war, aber noch Carbid enthalten haben mußte und auf einer Wiese aufgetaut werden sollte; dazu wurde leichtsinnigerweise Strohfeder benutzt. Der Gasometer explodierte und tötete das in der Nähe befindliche sechsjährige Schindchen des Gastwirts, das eine Strecke weit fortgeschleudert und dem dabei der Schädel zertrümmert wurde. Der 19-jährige Bruder des Gastwirts ist an Armen und Gesicht schwer verbrannt; einem Schlossergefellen wurde ein Bein zerschmettert.

Kiel, 8. Jan. Ein entsetzlicher Raubmord ist in dem Hause Kurzing 26 verübt worden. Dort wurde die im 2. Stock wohnende Frau des Malers Bandholz von ihrem zu Mittag nach Hause kommenden Bruder halbverfolgt vor dem Ofen liegend, tot aufgefunden. Man nahm anfangs an, daß ein Unglücksfall vorliege. Man entdeckte dann aber, daß ihre ganzen Kleider mit Petroleum getränkt waren und daß das in der Wohnung vorhanden gewesene Bargeld fehlte. Es sind etwa 70 \mathcal{M} . geraubt.

Karlsruhe, 8. Jan. Hier wird demnächst ein praktischer Arzt eingeliefert werden, der eine selten „vielseitige“ Vergangenheit hinter sich hat. Infolge eines Vergehens war er gezwungen worden, seine Praxis aufzugeben und der Not gehorchend eine ihm von seinen Verwandten angebotene Stelle als Kommis in München anzunehmen. Dort beging er große Unterschlagungen, die ihn zur Flucht nötigten, auf der er sich nach Karlsruhe wandte. Hier wurde er zunächst Kellner in einem Hotel, mußte aber infolge eines Strohbriefes und nachdem er einem Gaste einen wertvollen Schmuck entwendet hatte, abermals fliehen. Er wandte sich nach London, wo er vor kurzem verhaftet wurde. Seine Aburteilung in Karlsruhe dürfte demnächst bevorstehen.

Die Geldknappheit hat für Homberg a. Rhein eine eigentümliche Folge gehabt: Die Einstellung der kommunalen Pflasterarbeiten. Die Landesbank hatte der Gemeinde mitgeteilt, daß ein zur Ausführung von Pflasterarbeiten aufgenommenes Darlehen

wegen Geldmangels vorläufig nicht weiter ausgezahlt werden könne.

Bei der Liquidation der französischen Kirchengüter sind Unregelmäßigkeiten vorgekommen, die der Republik nicht gerade zur Ehre gereichen. In einer Versammlung von Senatoren der radikalen Linken und der radikalen Sozialisten wurde die Einsetzung einer aus Vertretern aller Parteien zusammengesetzten Untersuchungskommission erörtert, welche Aufklärung über die Einziehung des Vermögens der aufgelösten Orden schaffen solle. Der anwesende Ministerpräsident Clemenceau gab hierbei zu bedenken, ob nicht eine Interpellation das geeignete Mittel sei, Gelegenheit zu einer vollständigen Aufklärung zu geben.

Comacchio (Italien), 8. Januar. Bei einer großen Feuersbrunst in dem von ärmeren Leuten bewohnten Stadtteil sind 10 Personen umgekommen und eine größere Anzahl verletzt worden.

Württemberg.

Seine Majestät der König hat den Präsidenten der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Geheimen Rat v. Balz, auf sein Ansuchen unter Anerkennung seiner treuen und vorzüglichen Dienste, sowie unter Verleihung des Großkreuzes des Friedrichsordens in den bleibenden Ruhestand versetzt und ihn gleichzeitig seiner Stellung als außerordentliches Mitglied des Geheimen Rats und von den Funktionen eines Unterstaatssekretärs bei dem Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Verkehrsabteilung, enthoben und auf die Stelle des Vorstandes der Generaldirektion der Staatseisenbahnen den vortragenden Rat im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Verkehrsabteilung, Ministerialrat Stieler, zunächst in der Dienststellung eines Direktors befördert. Weiterhin hat der König dem Vorstand der Bauabteilung der Generaldirektion der Staatseisenbahnen tit. Präsidenten v. Fuchs den Titel eines Staatsrats verliehen.

Stuttgart, 7. Jan. Das Finanzministerium und der ständische Ausschuss haben heute beschlossen, ein neues Anlehen im Betrag von 30 Mill. \mathcal{M} . aufzunehmen. Entsprechend der Lage des Geldmarktes hat man den vierprozentigen Zins wählen müssen. Die Begebung des Anlehens an das bekannte Konsortium ist bereits erfolgt. — Die Legitimationskommission der Abgeordnetenversammlung hielt heute nachmittags eine Sitzung, in welcher wiederum die Oberndorfer Wahlangelegenheit zur Beratung stand. Auf Grund der Beweiserhebungen wurde mit 5 gegen 4 Stimmen beschlossen, die Vorgänge in Lauterbach für erheblich zu erklären. Obwohl damit die Wahl des Oberndorfer Abg. Andre für ungültig zu erklären ist, hat die Kommission weiterhin den Beschluß gefaßt, über einen weiteren Anfechtungsgrund, der gleichfalls für erheblich erklärt worden ist, Beweis erheben zu lassen. Die endgültige Beschlussfassung über die Oberndorfer Wahl wurde daraufhin nochmals vertagt.

Stuttgart, 9. Jan. Die Zeichnung auf die neue 4% württ. Staatsanleihe von 30 Millionen \mathcal{M} , die bis zum Jahre 1915 unlösbar ist, findet am 17. ds. Mts. statt. Der Subskriptionskurs ist nunmehr definitiv auf 99 1/2% festgesetzt.

Stuttgart, 8. Jan. Wie verlautet, hat sich die Württ. Post- und Telegraphenverwaltung in der Frage der Reform der Telephongebühren dahin schlüssig gemacht, daß den bekannten Vorschlägen des Reichspostamts grundsätzlich beigetreten werden könne. Am jedoch nicht eine beträchtliche Verteuerung des Telephonverkehrs herbeizuführen, will Württemberg nicht unwesentlich unter den vom Reichspostamt vorgeschlagenen Taren bleiben.

Stuttgart, 8. Jan. Durch eine Verfügung der Generaldirektion der Staatseisenbahnen werden dem im Bahnsteigkassierdienst verwendeten Personal



vom 1. Januar 1908 neben den jeweiligen Bezügen besondere Belohnungen gewährt und zwar dem Stationspersonal auf größeren Stationen pro Tag 10 bis 40 Pfg., dem ausnahmsweise zu Ablösungszwecken beigezogenen Zugbegleitungspersonal bei Verwendung außerhalb des Stationsortes pro Stunde 17 Pfg., am Stationsort 8 1/2 Pfg., ferner ausbilsweise verwendeten Bahnwärtern 5 Pfg. für die Stunde.

Stuttgart, 1. Jan. Das Gesamtkollegium der Zentralstelle für die Landwirtschaft hat sich in einer am 31. Dez. in Anwesenheit des Ministers Dr. v. Bischoff abgehaltenen Sitzung in erster Linie mit der vorgeschlagenen Abänderung des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz befaßt, wonach u. a. die Altersgrenze für den Erwerb und Verlust des Unterstützungswohnsitzes vom 18. auf das 16. Lebensjahr herabgesetzt und die Frist für den Verlust bzw. Erwerb des Unterstützungswohnsitzes von 2 auf 1 Jahr verringert werden soll. Das Kollegium hat diesem Vorschlag zugestimmt. — Ebenso erklärt es sich mit Stimmenmehrheit einverstanden mit dem bekannten Beschluß des deutschen Landwirtschaftstages, der eine Verschärfung der deutschen Arbeiterschutzgesetzgebung empfiehlt, in der Weise, daß die bestehenden Schutzgesetze für jugendliche gewerbliche Arbeiter bis zum vollendeten 17. Lebensjahr ausgedehnt werden. — Weiter stand zur Beratung die Eingabe der Geflügelzucht- und Vogelschutzvereine des Landes um Errichtung einer Geflügelzucht- und Lehranstalt in Hohenheim und um Einstellung einer Etatsergänzung von 1000 Mk. zur Unterstützung der Leistungszucht. Nachdem Direktor Strebler-Hohenheim erklärt hatte, daß die gewünschte Anstalt mit der landwirtschaftlichen Anstalt Hohenheim verbunden werden könnte, wurde dem Wunsch allseitig zugestimmt. Ebenso war man mit einem Wunsch des zur Sitzung eingeladenen Landtagsabgeordneten Pfarrer Keilbach einverstanden, daß man auch in Württemberg einmal einen Versuch mit der Einführung genossenschaftlicher Viehverwertung machen sollte. — Hinsichtlich der Bekämpfung der Geflügelcholera und Hühnerpest sprach sich das Kollegium dahin aus, daß seitens der Regierung das Verbot des Handels mit Geflügel im Umherziehen bei Einschleppung der Seuche rascher erfolgen sollte. Schließlich beschäftigte sich das Kollegium auch noch mit dem in der zweiten Kammer bereits behandelten Antrag betr. Erweiterung der Entschädigung für das an Maul- und Klauenseuche gefallene Rindvieh. Mit 9 gegen 8 Stimmen sprach das Kollegium sich gegen den aus den Verhandlungen der Kommission für Gegenstände der inneren Verwaltung bekannten Antrag Immendorfer aus, wonach eine Entschädigung für solche Rindviehstücke, die an den Folgen der durch die Maul- und Klauenseuche verursachten Klauenleiden innerhalb einer gewissen Frist verenden oder notgeschlachtet werden müssen, in Höhe von 60 % des Verkehrswerts gewährt werden sollte; dagegen befürwortete das Kollegium die Gewährung einer Entschädigung von 30 Mark für an Maul- und Klauenseuche gefallene Kälber im Alter von weniger als 6 Wochen. Den Antrag des Abg. Andre, der eine Befragung von Landwirten nach Anordnung von polizeilichen Absperrmaßnahmen, und zwar über Dauer und Umfang derselben, verlangt, erachtet das Kollegium als zu weit gehend. Dagegen erklärte es sich damit einverstanden, daß Landwirte von der Behörde wegen Aufhebungen oder Milderungen der Sperrmaßnahmen gehört werden sollen, wenn im Laufe der Zeit durch die Sperre Unzuträglichkeiten für die Landwirtschaft entstehen.

Stuttgart, 3. Jan. Für den Erwerb und die Verwertung des bisher im Eigentum der Rheinischen Kreditbank befindlichen Areals der früheren Legionskaserne hat sich mit einem Grundkapital von 350 000 Mk. eine Gesellschaft unter der Firma „Wilhelmsbau A. G.“ gebildet, welche zunächst einen Teil des Geländes mit einem Meßinhalt von 16 à 99 qm zu einem Preise von 1 700 000 Mk. übernommen hat. Das Quadratmeter stellt sich also auf rund 1000 Mk. Es handelt sich dabei um die an der Marienstraße und Königsstraße gelegene Erde, auf welcher ein Restaurant, ein Café, mehrere Geschäfts- und Wohnräume und voraussichtlich auch noch ein Automatenrestaurant errichtet werden soll.

Stuttgart, 9. Jan. Die Lohndifferenzen, welche in der Holzbranche seit einiger Zeit die Lage für Fabrikanten und Arbeiter zu einer äußerst unsicheren machten, sind beigelegt. Eine von 1000 Personen besuchte Möbelarbeiterversammlung hat einem drei Jahre geltenden Vertrag zugestimmt, der durch Zugeständnisse auf beiden Seiten herbeigeführt wurde.

Strassammer Tübingen, 7. Januar. Am 21. November fand im königlichen Revier Einsiedel bei Tübingen Hirschjagd statt. Von dem erlegten Wild wurden fünf Hirsche aus Mangel an einem geeigneten Platz über Nacht in der Scheuer des Holzauers Staiger in Pfondorf untergebracht. Der Maurer Christian Schaal von Pfondorf, ein alter Zuchthausler, hatte dies erfahren, er schlich sich in die Scheuer ein und schnitt von zwei Hirschälbern je den rechten hinteren Schlegel im Gewichte von je 12 Pfund ab und nahm sie mit fort. Trotz seines hartnäckigen Leugnens wurde er als Täter überführt und muß die Tat jetzt mit 4 Monaten Gefängnis büßen.

Tübingen, 4. Jan. Die Gemeinden Mähringen, Stodach, Ohmenhausen, Immenhausen, Walheim und Jettensburg werden sich auch elektrische Kraft durch Anschluß an das Elektrizitätswerk Kiebingen (bei Rottenburg) einrichten lassen. Landtagsabgeordneter und Gutsbesitzer Guotts-Roßel hat durch seine Aufklärungen und Belehrungen diesen Erfolg zu verzeichnen.

Smünd, 7. Jan. Die amtlichen Ausschreiben über den Einbruchdiebstahl bei der Firma Böhm u. Cie. geben nunmehr einen sicheren Anhaltspunkt über die Wertsumme der gestohlenen Bijouteriewaren. In dem Ausschreiben der Staatsanwaltschaft Ellwangen wird die Wertsumme auf 80 bis 100 000 Mark beziffert. In dem Steckbrief gegen den verdächtigen Wilhelm Friedrich Kaufmann heißt es, daß sich in seiner Begleitung möglicherweise die zuletzt in Münster in Westfalen wohnhafte Elisabeth Dänke von Berlin befindet.

Schw. Smünd, 9. Januar. An den Hauptproduktionsstätten der Edelmetallindustrie Pforzheim, Danau, Schw. Smünd und Oberstein haben sich infolge der jüngsten Arbeiterbewegungen Arbeitgeberverbände gebildet.

Dürrenz. Mühlacker, 7. Jan. Der seit Jahren hier wirkende, allgemein beliebte und geachtete Pfarrer Schüle ist nach kurzem Krankenlager im Alter von 64 Jahren an einer Lungenentzündung gestern gestorben.

Freudenstadt, 8. Jan. Aus dem badischen Schwarzwald wird über die Pläne, die vorhandenen Wasserkraften für Baden und Württemberg auszunutzen, geschrieben: Die Bahn Rastatt-Weissenbach, die nun bis Forbach und in weiteren zwei Jahren bis nach Schönmünzach fortgeführt wird, um an die Bahn Freudenstadt-Mosersreichenbach und somit an die württembergische Schwarzwaldbahn anzuschließen, macht große Fortschritte. Hand in Hand damit gehen die Pläne der Ausnützung der Wasserkraft, der Anlegung großer Stauwerke. Ein großer Teil der Kräfte soll zur Elektrifizierung der badischen Staatsbahnen dienen, zu diesem Zwecke wird eine große Wasserkraftanlage an der Kinzig in Aussicht genommen und ein Gesetzesentwurf dem badischen Landtag zugehen; ferner wurde von Professor Rehbod in Karlsruhe ein Projekt ausgearbeitet, nach dem durch Anstauen des Schwarzenbaches und der Raunmünzach und durch Ausnützung des dort bestehenden Gefälles etwa 30 000 PS gewonnen werden sollen. Unabhängig hiervon läßt die sächsische Diskontogesellschaft durch eine Privatfirma ein Projekt ausarbeiten, nach dem nach großen Gesichtspunkten etappenweise eine Kraftanlage gebaut werden soll, welche rund 120 000 PS liefert und nicht nur für elektrischen Vahnbetrieb, sondern auch für Versorgung eines Netzes von Städten und Industrien mit Licht und Kraft nutzbar gemacht werden soll. Diese Anlage, deren Kosten auf 30 Millionen geschätzt werden, müßte teils auf badischen teils auf württembergischen Boden kommen, doch steht ihre Ausführung noch sehr in Frage. Im Interesse der beiden Staaten wäre dies sehr bedauerlich. Württemberg kann die Wasserkraft der Murg und ihrer Nebenflüsse nur in sehr beschränkter Weise ausnützen, da das nötige Gefälle im Badischen liegt. Baden aber würde bei gemeinsamem Ausbau der Wasserkraft eine weit größere Kraft billiger erhalten, als bei alleiniger Ausnützung seiner Wasserkraft. Man sollte denken, daß auf der Grundlage der Teilung der Kraft unter den beiden Staaten eine Einigung zustande kommen könnte.

Stuttgart. [Landesproduktionsbörse.] (Bericht vom 7. Januar.) Fast gleichzeitig mit der Jahreswende ist ein entschiedener Witterungsumschlag eingetreten. Der milderen Temperatur ist scharfer Frost, dem rasch abnehmenden Wasserstand ist Treibeis gefolgt, so daß die gänzliche Einstellung der Rheinschiffahrt gebrocht hätte, wenn in der letzten Nacht nicht Regenwetter bei rascher Temperatursteigerung eingetreten wäre. Auf den maßgebenden Handelsplätzen des Weltmarkts herrschte in der abgelaufenen Woche im großen und ganzen eine entschieden zuversichtliche Tendenz, welche zum großen Teil von der Bewilligung höherer Preise begleitet war. Deutliche, infolge des gestrigen bürge-

lichen Feiertags verlegte Börse verkehrte in feister Tendenz. Im einzelnen wird auf die nachstehenden Notierungen verwiesen. — Wehlpreise per 100 Kilogramm inkl. Sad: Wehl Nr. 0: 35 Mk. — Pfg. bis 85 Mk. — Pfg., Nr. 1: 34 Mk. — Pfg. bis 35 Mk. — Pfg., Nr. 2: 33 Mk. — Pfg. bis 34 Mk. — Pfg., Nr. 3: 32 Mk. — Pfg. bis 33 Mk. — Pfg., Nr. 4: 30 Mk. 50 Pfg. bis 31 Mk. 50 Pfg. Kleie 11 Mk. — Pfg. (ohne Sad.).

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 10. Jan. Der nach dem jüngsten Witterungsumschlag zu erwartende Schneefall ist letzte Nacht, wenn auch noch spärlich, eingetreten. Seit heute vormittag 9 Uhr hat jedoch ein regelrechtes Schneetreiben bei 1 Grad K Kälte eingesetzt.

Neuenbürg, 2. Januar. Das Ende der Schwefelhölzer. Die alterwürdigen Phosphorstreichhölzer sind mit dem 1. Januar 1908, 75 Jahre nach ihrer Erfindung, verschwunden. Die Verwendung von weißem und gelbem Phosphor zur Herstellung von Zündhölzern und anderen Zündwaren war schon vom 1. Januar 1907 ab verboten; ebenso durften Zündwaren der bezeichneten Art zum Zweck gewerblicher Verwendung nicht mehr nach Deutschland eingeführt werden. Seit 1. Januar dürfen aber Zündwaren, die unter Verwendung von gelbem und weißem Phosphor hergestellt sind, auch nicht mehr gewerbsmäßig feilgehalten, verkauft oder sonst in Verkehr gebracht werden. Zu widerhandlungen werden mit Geldstrafen bis zu 2000 Mk. bestraft, neben Einziehung der verbotswidrig hergestellten, eingeführten oder in Verkehr gebrachten Gegenstände.

Pforzheim, 7. Jan. Vor einigen Wochen wurde hier der Inhaber eines Sanitätsbazar's festgenommen wegen Verdachts unerlaubter Eingriffe. Jetzt ist seiner Frau das gleiche widerfahren, außerdem soll Untersuchung gegen eine ganze Zahl Frauen und Mädchen eingeleitet werden. Der erwähnte, noch junge Geschäftsmann, soll über alle die betreffenden Geschäftsvorfälle, die Namen der Frauen und die gezahlten Beträge ein Buch geführt haben, das der Behörde in die Finger geraten sein soll. — Das Schöffengericht befaßte sich letzter Tage auch mit zwei Sipfern, die beim letzten Sipferstreik zwei Mitarbeitenden zuriefen: „Jetzt gibt es die Entscheidung, wenn ihr an dem Tag noch arbeitet, so wird das euer Unglück sein und uns steht das Zuchthaus offen.“ Die Strafe lautete wegen Vergehens gegen § 153, 3 S.-O. auf zwei Tage Gefängnis. — In den Arbeiterzügen werden oft in Gegenwart von Mädchen und Knaben rohe unsittliche Reden und Gefänge losgelassen. Selten mag jemand eine Anzeige. Jetzt hat das Schöffengericht drei solche Rohlinge, die Sipfer Heinrich und Emanuel Reich von Simozheim und Karl Mayer von Neuhengstett zu 25 Mk. Buße oder fünf Tage Haft verurteilt.

Pforzheim, 8. Jan. Gestern abend 1/8 Uhr drohte im Kinderhospital Siloah ein Brand. Eine im 4. Stock gelegene Waschtrockenkammer war aus unbekannter Ursache in Brand geraten. Zum Glück sahen Nachbarn sofort das Feuer, löschten es und trugen die im 3. Stock liegenden Kinder hinab. Als die Weckerlinie kam, war die Hauptgefahr beseitigt. Natürlich war der Schreck bei den Kranken und den Schwestern kein geringer; es ist ein großes Glück, daß der Brand nicht später in der Nacht ausbrach.

Darmisches.

Mit dem Tode eines Ehepaares endete eine Familientragödie in Berlin, die sich Dienstag morgen im Osten der Stadt abspielte. In der Voigtstraße 18 wurde die 40jährige, von ihrem Mann getrennt lebende Frau Pauline Fried von diesem, dem Tischler Rudolf Fried, erschossen. Nach Verübung der Tat tötete sich Fried selbst durch einen Schuß. Familien-Zwistigkeiten haben den Anlaß zu dem Drama gegeben.

Berlin, 8. Jan. Heute nacht fand das Personal eines Hotels in der Königsgräberstraße in einem Zimmer einen Mann und eine Frau leblos im Bett liegen. Beide hatten sich, wie festgestellt wurde, mit Morphin und Cyankali vergiftet.

Trier, 8. Jan. Das Ehepaar Simon wurde heute vormittag bewußtlos im Bett aufgefunden. Simon ist ein Fuhrunternehmer. Seine Pferde wurden, als das Futter ausblieb, unruhig. Hierdurch wurden die Nachbarn aufmerksam und erbrachen die Türen. Dem Arzt gelang es, die Ehefrau ins Bewußtsein zurückzurufen. Bei dem Mann waren die Wiederbelebungsversuche bisher vergeblich. Im Hause befindet sich keine Gasleitung. Anscheinend ist ein Strahlrohr defekt geworden und das Gas in die im Parterre gelegene Wohnung eingedrungen.

Die aus drei Köpfen bestehende Familie des Kolonialwarenhändlers Vitus Ott, Vater, Mutter

und Sohn in Leichen wurde aufgefunden in das Schloß (Braunschweig) gas, ein drittes hatte ein Leichen.

Die W. geborenen d. unterhalten. Offizieren d. kann ich n. 10 Mk., klang es. nehme die. dann bitte d. mit Worten.

Zehnta. kirchen in W. unternehmer. Lage seine. Schecks im. zehnjährige. Partenkircher. tief in den G. auf dem W. Hause. Nach. Adresse des. sich in Begle.

Bekanntm. wirtschaft, Kurzes u. Weines fü.

Mit G. Schulweis. berg vom 3. b. Behandlung. dieses Kurzes. forderlich sind. sich daran an.

1. im t. währ. und. der. Die. lung. wend. auf. 2. in d. gewi. vieru. Unter. vorlo. den g. toren. Disk.

Von W. des Kurzes. Honorar 12. Ersatzgeld für. zu bezahlen. vor Eröffnung. schule in Wein. diesem Kurs, i. suchstellers ent. 1908 an den. der sie mit j. wirtschaft zu. Stuttgart.

Die. eruche ich für. Staatsanzeiger. vorbereiteten D. Den 4. 3.

Die. werden an die. zum Primärkla. urkunden an di. gefeigen, erimn. 1907, Einzähler. Den 8. 3.

erte in fester Tendenz...
- Fig. Nr. 1: 34 M.
- Fig. Nr. 2: 35 M.
- Fig. Nr. 3: 36 M.
- Fig. Nr. 4: 37 M.
- Fig. Nr. 5: 38 M.

Wagebung.

er nach dem jüngsten...
de Schneefall ist...
t jedoch ein regel...
k Kälte eingeseht...
Das Ende der...
würdigen Phosphor...
uar 1908, 75 Jahre...
n. Die Verwendung...
hor zur Verfertigung...
andwaren war schon...
ebenfalls durften...
zum Zweck gewerb...
deutsches ein...
dieser aber Zünd...
von gelbem und...
auch nicht mehr...
aufst oder sonst in...
handlungen werden...
M. bestraft, neben...
vergestellten, einge...
gegenstände.

or einigen Wochen...
Sanitätsbazar's fest...
erlaubter Eingriffe...
widerfahren, außer...
ganze Zahl Frauen...
n. Der erwähnte...
über alle die be...
Namen der Frauen...
Buch geführt haben...
geraten sein soll...
ch letzter Tage auch...
n Gipfelfreist zwei...
gibt es die Entg...
g noch arbeitet, so...
ns steht das Zucht...
wegen Vergehens...
Tage Gefängnis...
oft in Gegenwart...
e unflüchtige Reden...
ragt jemand eine...
ngericht drei solche...
Zmanuel Reich...
von Neuhengstett...
fast verurteilt...
ern abend 1/8 Uhr...
ein Brand. Eine...
nkammer war aus...
raten. Zum Glück...
r, löschten es und...
Kinder hinab. Als...
auptgefahr beseitigt...
n Kranken und den...
ein großes Glück...
er Nacht ausbrach.

5.
aares endete eine...
die sich Dienstag...
spielt. In der...
hrige, von ihrem...
Pauline Freik von...
rid, erschossen...
Freik selbst durch...
keiten haben den

cht fand das Ber...
herstraße in einem...
rau leblos im Bett...
gestellt wurde, mit...
stet.
ar Simon wurde...
Bett aufgefunden...
Seine Pferde...
anruhig. Dierdurch...
und erbrachen die...
die Ehefrau ins...
em Mann waren...
er vergeblich. Im...
ung. Anscheinend...
en und das Gas...
ung eingedrungen...
ende Familie des...
t, Vater, Mutter

und Sohn in Trier wurde durch Gas erstickt. Die Leichen wurden in der gewaltsam erbrochenen Wohnung aufgefunden. Das Gas war durch Röhrenbruch in das Schlafzimmer gedrungen. — In Sehlen (Braunschweig) erstickten zwei Kinder durch Kohlen-gas, ein drittes schwebt in Lebensgefahr. Im Zimmer hatte ein Topf mit brennenden Kohlen gestanden.

Die Wette. „Ich kann mich mit jedem Eingeborenen der deutschen Kolonien in seiner Sprache unterhalten“, äußerte Professor K. zu mehreren Offizieren der Schutztruppe; „alles, was ich will, kann ich mit Worten ausdrücken.“ — „Wir wetten 10 M., daß sie das nicht können, Herr Professor“, klang es vom Stammtisch herüber. — „Gut, ich nehme die Wette an.“ — „Schön, Herr Professor, dann bitte drücken Sie mal diesen nassen Schwamm mit Worten aus.“

Zehntausend Mark im Schnee. In Bartenkirchen in Bayern hielt sich vorübergehend ein Bauunternehmer aus Innsbruck auf; er verlor dieser Tage seine Brieftasche mit Banknoten und zwei Schecks im Gesamtwerte von 10000 M. Der zehnjährige Sohn eines besitzlosen Häuslers in Bartenkirchen fand die Brieftasche, die inzwischen schon tief in den Schnee eingesenken oder eingetreten war, auf dem Weg zur Schule und nahm sie mit nach Hause. Nachdem der Vater aus den Papieren die Adresse des Eigentümers festgestellt hatte, begab er sich in Begleitung seines Sohnes mit dem wertvollen

Fund zu Fuß nach dem zehn Wegstunden entfernten Innsbruck, wo der Bauunternehmer kurz zuvor mit der Bahn eingetroffen war, ohne seinen Verlust bemerkt zu haben. Er nahm nun aus den Händen des ehrlichen Finders sein Eigentum wieder in Empfang und überreichte dem Jungen 1000 Kronen als Geschenk. Darauf ließ er Vater und Sohn im Schlitten nach Bartenkirchen zurückbefördern.

20000 Mark Gage die Woche. Aus Liverpool wird berichtet: 20000 M. für die Woche, das ist die Gage, die man jetzt in Amerika dem bekannten schottischen Gesangshumoristen und Schauspieler Harry Lauder für ein mehrwöchiges Gastspiel in Amerika geboten und die Lauder begreiflicherweise nicht abgewiesen hat. Er ist kürzlich von einer Amerikatournee zurückgekehrt, bei der er sich bescheiden mit 10000 M. die Woche begnügte; aber die Konkurrenz unter den amerikanischen Theaterunternehmern ist reger, und als er New-York verließ, hatte er die Gastspielvorschläge eines Konkurrenten in der Tasche, der ihm 20000 M. Wochengage bieten konnte.

Letzte Nachrichten u. Telegramm.

Berlin, 9. Januar. Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Verleihung des Schwarzen Adlerordens an den Prinzen Ferdinand von Bayern, Infant von Spanien.

München, 9. Jan. Die Münchener Neuesten Nachrichten melden, daß der Kaiser und die übrigen

deutschen Bundesfürsten die Auffassung des Prinzen Rupprecht in der Flottenvereinskrisis teilen.

Berlin, 9. Jan. Aus Köln wird der „Post. Ztg.“ gemeldet: Zwei Marinejoldaten und ein Tagelöhner haben in vergangener Nacht eine Frau nebst deren Tochter überfallen. Sie schleppten beide in ein Tagelöhnerhaus, knielten und vergewaltigten Mutter und deren Tochter. Auf die Hilferufe der Beiden drangen Passanten ins Haus und übergaben die Vurschen der Polizei. Die Soldaten wurden an die Militärbehörde abgeliefert.

Köln, 9. Jan. Die hies. Handelskammer hat beschlossen, wegen den geplanten Änderungen des Fernsprechartarifes einen Protest an den Reichskanzler zu richten. Ferner hat die Handelskammer beschlossen, das Reichspostamt aufzufordern, vor einer endgültigen Beschlussfassung über den Entwurf erst sämtliche Handelskammern und den Handelstag zu hören.

Lübeck, 9. Jan. Bei starkem Nordoststurm trat hier heute vormittag Hochwasser ein, das schnell wuchs und nachmittags die nieder gelegenen Stadtteile überschwemmte, auch herrschte Schneefall.

Kopenhagen, 9. Jan. Seit gestern abend herrscht in ganz Dänemark ein heftiger Schneesturm. Der Bahnverkehr ist unterbrochen. Der Expresszug von Berlin, der gestern abend hier eintreffen sollte, ist unterwegs stehen geblieben. Die Personenzüge auf Seeland, Fünen und Jütland liegen zum Teil auf offener Strecke im Schnee.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines 6tägigen Kurses über Weingärtnerei und Behandlung des Weines für Weingärtner an der Weinbauversuchsanstalt Weinsberg.

Mit Genehmigung des K. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens wird in der K. Weinbauversuchsanstalt zu Weinsberg vom 3. bis 8. Februar d. J. ein Kurs über Weingärtnerei und Behandlung des Weines für Weingärtner abgehalten. Während dieses Kurses, zu dessen Besuch besondere Vorkenntnisse nicht erforderlich sind, werden durch tägliche theoretische Vorträge und sich daran anschließende praktische Übungen behandelt werden:

- 1. im theoretischen Teil: Die Veränderung der Trauben während der Reife. Zusammenfügung der Traubensaft- und Einfluß verschiedener Faktoren auf die Qualität der Traubensaft. Die Zeit und Ausführung der Lese. Die Behandlung der Büten und Fässer. Die Behandlung der weißen und roten Traubenmaischen. Die Anwendung der Reihese. Der Einfluß der Temperatur auf die Gärung. Das Fassen der Jungweine;
- 2. in den praktischen Übungen: Feststellung des Oechslegewichtes der Traubensaft. Anwendung der Konservierungsmittel der Fässer und Büten. Mikroskopische Untersuchung der häufigsten im Traubensaft und Wein vorkommenden Organismen. Gärungsversuche, betreffend den günstigen oder nachteiligen Einfluß bestimmter Faktoren auf die Einleitung und Fortführung der Gärung. Diskussionsmäßige Besprechung der theoret. Vorträge.

Von Württembergern wird ein Honorar für den Besuch des Kurses nicht erhoben. Für Nichtwürttembergern beträgt das Honorar 12 M. Im übrigen hat jeder Kursteilnehmer 10 M. Ersatzgeld für Materialverbrauch usw. und 1 M. für Bedienung zu bezahlen. Das Honorar und die sonstigen Gebühren sind vor Eröffnung des Kurses an das Kassentamt der K. Weinbauversuchsanstalt zu Weinsberg zu entrichten. Gesuche um Zulassung zu diesem Kurs, welche neben dem Verus auch das Alter des Gesuchstellers enthalten müssen, sind spätestens bis zum 11. Januar 1908 an den Vorstand der K. Weinbauversuchsanstalt zu richten, der sie mit seinen Anträgen der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft zur Entscheidung vorlegen wird.

Stuttgart, den 24. Dezember 1907. v. D. W.

K. Oberamt Neuenbürg.
Die Herren Ortsvorsteher
erzuche ich für Einsendung der Abonnementsgebühren für den Staatsanzeiger von 1908 mit je 10 M. unter Anschluß einer vorbereiteten Quittung Sorge zu tragen.
Den 4. Januar 1908. Oberamtmann Hornung.

K. Oberamt Neuenbürg.
Die Gemeindebehörden
werden an die umgehende Einsendung des Änderungsprotokolls zum Primärkataster und der pro 1907 angefallenen Nachtraktanden an die K. Bezirksgeometrische Calw, soweit noch nicht geschehen, erinnert (zu vergl. oberamtl. Erlaß vom 13. Dezbr. 1907, Enztäler Nr. 198).
Den 8. Januar 1908. Oberamtmann Hornung.

K. Forstamt Hirsau. Wiederholter Nadelholz-Stammholz-Verkauf

am Mittwoch den 15. Januar vormittags 10 Uhr auf der Forstamtskanzlei aus dem Staatswald Distr. Beckenhardt: Scheidholz:

Langholz-Ausfluß: 42 Tannen, 1 Fichte, 10 Fichten mit Zm.: 27 I., 15 II., 21 III., 6 IV., 2 V., 2 IV. Kl. Sägholz normal: 1 Fichte mit 1 Zm. I. Kl.; Ausfluß: 18 Tannen, 3 Fichten mit Zm.: 4 I., 9 II., 1 III. Kl.

K. Forstamt Calmbach. Weg-Sperre:
Der Säbergweg, vom Sigbantweg abwärts, ist wegen Holzfällung bis auf weiteres gesperrt.

Wildbad. Haus mit Bäckerei-Verkauf.

Unterzeichneter ist gekommen, sein Haus an der Hauptstraße aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.
Michael Ziesle, Bäcker.

Lehrlinge u. Lehrmädchen
fürs Kettenfach werden angenommen.

Ch. Eßig, Pforzheim, Nagoldstraße 21. Feldrennach. Zum sofortigen Eintritt suche ich einen zuverlässigen

Knecht,
der im Langholzführen gut bewandert ist.
Wilhelm Fauth, Holzhändler.

Bekanntmachung.

Die H. Ortsvorsteher und Ortschaftsaulfseher
werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß § 4 Abs. 1 der Verf. der Ministerien des Innern und des Kirchen- und Schulwesens, betr. die fortlaufende Statistik der Taubstummen, vom 10. Mai 1902 (Reg.-Bl. S. 153) für jedes in der Gemeinde vorhandene nicht in einer Taubstummenanstalt befindliche taubstumme oder der Taubstummheit verdächtige Kind am Anfang des Kalenderjahres, in dem es das 7. Lebensjahr vollendet, ein Fragebogen gemäß § 3 Abs. 1 der gen. Min.-Verf. in facher Ausfertigung anzulegen und bis 15. ds. Mts. dem K. Oberamtsphysikat zu übersenden ist.

Zugleich wird darauf hingewiesen, daß für diejenigen taubstummen Kinder, welche in diesem Jahre in eine staatliche Taubstummenanstalt aufgenommen werden sollen, dem Fragebogen ein besonderes Aufnahmegeuch der Eltern oder der Stellvertreter nebst einem Taufschein, Impfschein, Staatsangehörigkeitsnachweis und einem Vermögenszeugnis anzuschließen ist (§ 8 Abs. 2 u. a. O.) Fragebogen können vom Oberamt bezogen werden.

Neuenbürg, den 9. Januar 1908. Kgl. gem. Oberamt in Schulsachen. Hornung, Schneider.

K. Oberamt Neuenbürg. Erledigte Bezirksstraßenwärterstelle.

Die Bezirksstraßenwärterstelle Distrikt Nr. 24 der Straße Höfen-Langenbrand ist in Folge Todes des seitherigen Inhabers in Erledigung gekommen. Die Bewerber hierfür werden aufgefordert, sich unter Beibringung eines Leumundszeugnisses bis zum 20. ds. Mts. bei dem Oberamtsbaumeister zu melden.
Den 7. Januar 1908. Oberamtmann Hornung.

Wirtschafts-Verkauf.

Wegen Todesfalls meines Mannes bringe ich am Dienstag den 14. Januar 1908 vormittags 11 Uhr

meine Wirtschaft mit Bäckerei zum öffentlichen Verkauf, wozu Liebhaber höflichst einladet

Luis Schöttle Wtw. im „Löwen“ in Schwann, O. M. Neuenbürg.

Sämtliche Schulbücher
empfehle zu billigsten Preisen C. Meeh.



Obernießelsbach, den 9. Januar 1908.
Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche wir anlässlich des so unerwartet raschen Hinscheidens unserer I. Gattin und Mutter

Frau Christine Glauner
 geb. Kienle
 erfahren durften, insbesondere für die überaus zahlreiche Beichenbegleitung von nah und fern sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Schultheiß Glauner
 mit seinen Kindern.

Gewerbeverein Neuenbürg.
 Sonntag den 12. Januar ds. Js., nachmittags 2 Uhr
 findet im Saale des Gasthof z. „Bären“ hier
Gau-Versammlung
 der Gewerbevereine des nördl. Schwarzwalds
 statt. Von 3 Uhr an Vortrag des Hrn. Handwerkskammer-Sekretär Freytag über Mittelstandsfragen.
 Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet hiemit freundl. ein
Der Vorstand.

Saalbau Pforzheim.
 Sonntag den 12. Januar 1908
 abends 8 Uhr
II. Volks-Konzert
 veranstaltet von Theodor Röhmeier.

Ausführende:
 Elise Kamphausen (Sopran), Krefeld,
 Alara Röhmeier, (Mezzosopran-Klavier) Krefeld,
 Theodor Röhmeier (Klavier).

Vortragsordnung:

1. Sonate für zwei Klaviere op. 31	Hans Huber.
2. Duette für Sopran und Mezzosopran:	
a) Erste Begegnung	Robert Schumann.
b) Herbstlied	
c) Wenn ich ein Vöglein wär	
3. Tema und Variationen für zwei Klaviere	Alara Röhmeier.
4. Gesänge für Sopran:	
a) Mein gläubiges Herze	Jos. Seb. Bach.
b) Rainacht	Joh. Brahms.
c) Bergeländes Ständchen	
5. Variationen für zwei Klaviere op. 16	Robert Schumann.
6. Duett für Sopran und Mezzosopran:	
a) Aus der Erde quellen Blumen	Joh. Brahms.
b) Wenn ein müder Leib begraben	
c) Die Schwestern	

Konzertflügel: Schiedmayer, Pianofortefabrik, Stuttgart,
 Vertreter: Karl Scheid.

Numerierte Eintrittskarten für Saal und Galerie I. Reihe zu 1 M. und unnummerierte Karten für Saal und Galerie zu 50 J sind in Otto Nieder's Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung und an der Abendkasse zu haben. Vorverkaufsstellen für unnummerierte Karten: G. Delf's Buchhandlung, S. Goereth Nachf., J. G. Wenzel, Zigarrenhdlg. und Emil Röh, Bleichstr.

Wirtschafts-Verkauf.
 In einem Orte von 3000 Einwohnern in nächster Umgebung von Pforzheim ist eine gutgehende

Wirtschaft ohne Bierzwang mit Mchgerei
 Schlachthaus, Kühlanlagen nebst Scheuer und Stallung wegen Sterbfall sofort zu verkaufen. Dasselbe würde sich für Metzger sehr gut eignen, da nur ein Metzger am Plage ist.
 Näheres bei
M. Schmid, Bevollmächtigter,
 Pforzheim, Stifelhäldenstraße 9.

Versteigerung.
 Am Montag den 13. Jan. 1908
 mittags 1 Uhr
 werden in der Wohnung des zur Zeit in Haft befindlichen **Gottlieb Wacker** hier die nachfolgenden Gegenstände gegen Barzahlung verkauft:
 3 Kühe, eine hochtragend, eine 18 bis 20 Wochen tragend, 1 Bockschaf, etwa 25-30 Zentner Hen, etwa 10 Zentner Haberstroh, etwa 5 Zentner Roggenstroh, ein Rest Waldstreu, 500 Liter Obstmoß, 12 Zentner Kartoffel, 1 Zentner Brotmehl, ein Quantum gespaltenes Holz und Reisig, etwa 2 Zentner Roggen, etwa 2 Zentner Haber, 3 Hühner und 1 Hahn.
 Kaufsüchhaber sind freundlichst eingeladen.
 Schwarzenberg, 7. Jan. 1908.
 Schultheiß **Schwämmle.**

Neuenbürg.
 Alle im Jahre
1888 Geborenen
 wollen sich behufs einer
Besprechung
 am Sonntag den 12. Januar in der „Restauration Kaiser“ (Rebenzimmer) einfinden. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Mehrere 88er.

Noch ganz neu und gut erhaltene
Turngeräte
 sind entbehrungshalber sehr billig zu verkaufen.
 Für einen Turnverein sehr gut geeignet.
 Von wem? sagt die Exped. ds. Blattes.

Hirsau.
 Eine tüchtige, ehrliche
Haushälterin
 für Küche und Haushalt sofort gesucht.
J. Adrion z. Schwanen.
 Ein großer schwarzer

Hund
 hat sich verkauft.
 Abzugeben in der Sonne in Engelsbrand.

Rheumatis- und Gicht-Leidenden
 teile ich aus Dankbarkeit mit, was meiner Mutter von jahrelangen qualvollen Gichtleiden gehoben hat.
Frl. Marie Grünauer
 Wäscherin, Pilgerheimstr. 2/II.
 Neuenbürg.
Morgen Samstag

Nebelstuppe
 bei **Robert Silberstein.**
Contobüchlein
 empfiehlt **C. Meck.**

Neuenbürg.
Danksagung.
 Von einer Reihe hiesiger und auswärtiger Familien und Personen sind mir im Laufe der letzten Wochen Gaben für Zwecke der **Innere Mission** zugegangen im Gesamtbetrag von **396 M.** Diese Summe ist verteilt worden teils nach Erwägung des tatsächlichen Bedürfnisses, teils nach der direkten Bestimmung seitens der Geber in folgender Weise: Samariterkristung 75 M.; Karl-Oldakrankenhaus in Stuttgart, das zur Zeit besonderer Unterstützung bedürftig ist wegen dauerlicher Unternehmungen, und dem wir unsere Gemeindegewester, sowie die Krankenhaushausgewester verdanken, 75 M.; Stetten 27 M.; Dr. Weinersche Anstalten in Ludwigsburg, Jagstfeld und Wildbad 20 M. (sowie 2 Pakete Stoff aus Langenbrand und aus Waldrennach), Lichtenberg 40 M. (besonderer Hilfe bedürftig wegen des im Jahr 1908 erlittenen Unglücks), Paulinenpflege in Winnenden und Wilhelmösdorf — Taubsumme! — 20 M. und 13 Mark, zus. 33 M.; Schwachsinigenheim in Hall 20 M.; Dienstbotenheimat in Fellbach und in Stammheim, OA. Ludwigsburg, 15 M.; Marienberg 15 M.; Blindenasyl in Gmünd 10 M.; Stammheim bei Calw und Karlshöhe 10 M. und 7 M. zus. 17 M.; Tempelhof 20 M.; Leonberg, Pfingstweide und Schönbühl je 5 M., zus. 15 M.; Gv. Gesellschaft in Stuttgart (von 4 bestimmten Gebern) 11 M.; Staigader 3 M., zus. 396 M.
 Die einzelnen Gaben sind teilweise direkt, teilweise durch Vermittlung der „Agentur für Innere Mission“ in Stuttgart (Obere Bachstraße 39) an ihre Adresse befördert worden.
 Allen werten Gebern **herzlichen Dank und Gottes Segen** für Herz und Haus!
 Den 8. Januar 1908. **Defan Uhl.**

Bekanntmachung.
 Auf der Schweinezuchtstation in Sindlingen sind wieder angefordert worden 7 männliche und 13 weibliche Ferkel.
 Bestellungen seitens der Mitglieder des landw. Bezirksvereins nimmt Hr. Vereinskassier Oberamts-tierarzt Böpple entgegen. Der Preis pro Zwei-Monat-Alter und pro Stück beträgt 32 M. für die männlichen und 26 M. für die weiblichen Tiere.
 Neuenbürg, den 8. Januar 1908.
 Der Vorstand des landwirtsch. Bezirksvereins.
 Hornung.

Auf der Rückseite
 der Düten von
Dr. Oetker's
Backpulver
 finden Sie ein vorzügliches Rezept zu einem Kaffeeuchen.
 Man gibt zu dem Teig soviel Milch, dass er dick vom Löffel fließt.
 Man nehme nur Dr. Oetker's Backpulver dazu und weise Nachahmungen entschieden zurück.

Erklärung.
 Schon einige Zeit sind über meine Persönlichkeit Gerüchte im Umlauf, die an Gemeinheit und Schleichigkeit aller Beschreibung spotten.
 Es ist mir leider bis dato nicht möglich gewesen, wegen Mangel an tüchtigen Zeugen, solche Verläumder dem Gericht zu übergeben.
 Ich sehe mich nun genötigt, mich auf diesem Wege zu verteidigen, indem ich sämtliche, die über meine Persönlichkeit sich solche Schleichigkeiten erlaubt haben, als ein ganz gemeines, niederträchtiges Gesindel erkläre.
 Dieses Gelichter, möge in seinen Reihen Umschau halten, da ist die Sorte von Menschen zu finden, wo solcher Schandtaten fähig sind.
 Durch obige Erklärung gebe ich nun dieser Sorte von Menschen Gelegenheit, mich vor den Richter zu zitieren. Koch eins. Sollte sich nochmals jemand unterziehen, gleich welchen Standes, mir ins Haus zu laufen, um in dieser Sache Zuträger zu sein, ohne daß derselbe es auf seinen Eid nehmen kann, werde ich von meinem Hausrecht so Gebrauch machen, daß ich für sein Leben nicht garantieren kann.
 Neuenbürg, 9. Januar 1908. **Chr. Badher.**